

Arbeitsbuch Lyrik

1	Was ist ein Gedicht?	9
1.1	Gedicht, Lyrik, lyrisches Ich	11
1.2	Was man mit diesem Buch lernen kann	17
	Zum Beispiel: Ernst Jandl, <i>darstellung eines poetischen problems</i>	20
2	Lyrik und Gedicht im historischen Wandel	25
2.1	Rhetorische Gelehrsamkeit im Barock	27
2.2	Rationale Gelehrsamkeit in der Frühaufklärung	30
2.3	Aufwertung des Subjekts im 18. Jahrhundert	33
2.4	Moderne Lyrik	36
2.5	Lyrikgeschichte und Interpretation	37
	Zum Beispiel: Andreas Gryphius, <i>Einsamkeit</i> ; Barthold Heinrich Brockes, <i>Die Heide</i>	38
3	Metrik	45
3.1	Versfüße	47
3.2	Versmaße	48
3.3	Von der metrischen Analyse zur Interpretation	54
	Zum Beispiel: Ingeborg Bachmann, <i>Böhmen liegt am Meer</i>	56
4	Reim, Kadenz, Klang	63
4.1	Reim	65
4.2	Kadenz	70
4.3	Klang	71
4.4	Reim, Kadenz und Klang in der Interpretation	73
	Zum Beispiel: Ulla Hahn, <i>Ars poetica</i>	73
5	Strophenformen	79
5.1	Strophenformen mit eigenen Namen	81
5.2	Namenlose Strophenformen	92
5.3	Von der Strophenanalyse zur Interpretation	93
	Zum Beispiel: Johann Wolfgang Goethe, <i>Der untreue Knabe</i>	94
6	Antike Formen	101
6.1	Antike Versmaße	103
6.2	Odenstrophen	105

6.3	Gedichtformen nach antiken Vorbildern	111
6.4	Von der formalen Analyse zur Interpretation	114
	Zum Beispiel: Friedrich Hölderlin, <i>Sokrates und Alcibiades</i>	114
7	Gedichtformen	119
7.1	Das Lied	121
7.2	Gedichtformen nach romanischen Vorbildern	122
7.3	Gedichtformen nach außereuropäischen Vorbildern	129
7.4	Gedichtformen in der Interpretation	131
	Zum Beispiel: Wilhelm Müller, <i>Der Lindenbaum</i>	133
8	Sonett	137
8.1	Allgemeine Merkmale	139
8.2	Das Barocksonett	139
8.3	Die Wiederbelebung des Sonetts um 1800	141
8.4	Das Sonett im 20. Jahrhundert	143
8.5	Wie interpretiert man Sonette?	145
	Zum Beispiel: Robert Gernhardt, <i>Materialien zu einer Kritik der bekanntesten Gedichtform ...</i>	146
9	Ballade	151
9.1	Begriffsgeschichte und Definition	153
9.2	Geschichte der Gattung	155
9.3	Typologie	161
9.4	Wie interpretiert man Balladen?	163
	Zum Beispiel: Johann Wolfgang Goethe, <i>Der Zauberlehrling</i>	164
10	Rhetorische Figuren	171
10.1	Rhetorik und Dichtung	173
10.2	Rhetorische Figuren im Überblick	176
10.3	Rhetorische Figuren in der Interpretation	185
	Zum Beispiel: Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau, <i>Die Welt</i>	185
11	Tropen, Bild und Text	191
11.1	Bild-Text-Beziehungen	193
11.2	Tropen	193
11.3	Bild-Text-Formen	199
11.4	Bild-Text-Formen und Tropen in der Interpretation	205
	Zum Beispiel: Stephan Hermlin, <i>Nike von Samothrake</i>	206
12	Gedichte im Kontext	211
12.1	Paratexte	213
12.2	Gedichtzyklen	215

12.3	Gedichte in Romanen	217
12.4	Integration des Kontexts in die Interpretation	220
	Zum Beispiel: Eduard Mörike, <i>Peregrina</i>	221
13	Intertextualität. Zwei (oder mehr) Gedichte in einem	229
13.1	Intertextualität und Interpretation	231
13.2	Formen von Intertextualität	232
13.3	Intertext in der Interpretation	237
	Zum Beispiel: Richard Pietraß, <i>Die frühen Gräber</i>	239
14	Wie interpretiert man ein Gedicht?	249
14.1	Was ist eine (wissenschaftliche) Interpretation?	251
14.2	Wie analysiert man ein Gedicht?	253
14.3	Wie schreibt man eine Interpretation?	258
	Zum Beispiel: Johannes Bobrowski, <i>Sprache</i>	260
15	Serviceteil	267
15.1	Bibliografische Hilfsmittel und Nachschlagewerke	267
15.2	Literaturgeschichten zur Lyrik	268
15.3	Metrik	269
15.4	Anthologien und Interpretationen	270
15.5	Quellen im Internet	272
15.6	Weiterführendes	273
16	Anhang	275
16.1	Zitierte Literatur	275
16.2	Quellen der Gedichte	281
16.3	Nachschlagewerke	285
16.4	Abbildungs- und Gedichtverzeichnis	286
16.5	Sachregister	288
16.6	Lösungen	294